

## Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik Journal for Business, Economics & Ethics

**Herausgeber:** Prof. Dr. Thomas Beschorner, Universität St.Gallen | Prof. Dr. Dr. Alexander Brink, Universität Bayreuth | PD Dr. Bettina Hollstein, Universität Erfurt | Dr. Marc C. Hübscher, Deloitte Deutschland | Prof. Dr. Christian Neuhäuser, TU Dortmund

**Wissenschaftlicher Beirat:** Prof. Dr. Michael S. Aßländer, Zittau | Dr. Dr. Thomas Bausch, Berlin | Prof. Dr. Georges Enderle, Notre Dame, USA | Prof. Dr. Eilert Herms, Tübingen | Prof. Dr. em. Hans G. Nutzinger, Kassel | Prof. Dr. Fabienne Peter, Warwick, UK | Prof. Dr. Reinhard Pfriem, Oldenburg | Prof. Dr. Birger P. Priddat, Witten/Herdecke | Prof. Dr. Andreas Suchanek, Leipzig | Prof. Dr. em. Peter Ulrich, St.Gallen, Schweiz | Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher, München | Prof. Dr. Josef Wieland, Friedrichshafen

### Wirtschaftsethik im Diskurs – Ökonomie als soziale Praxis

hrsg. von Christian Neuhäuser und Thomas Beschorner

|                                                                                                                                                                             |     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Editorial .....                                                                                                                                                             | 341 |
| <b>Hauptbeitrag</b>                                                                                                                                                         |     |
| <i>Rahel Jaeggi</i><br>Ökonomie als soziale Praxis .....                                                                                                                    | 343 |
| <b>Kommentare zum Hauptbeitrag</b>                                                                                                                                          |     |
| <i>Thomas Beschorner</i><br>Ethik als Praxis .....                                                                                                                          | 362 |
| <i>Rebekka Gersbach</i><br>Das Ökonomische als nicht-sittliche Praxis .....                                                                                                 | 369 |
| <i>Susanne Hahn</i><br>Die Entstehung einer Praxis und die Voraussetzungen ihrer Kritik .....                                                                               | 375 |
| <i>Martin Hartmann</i><br>Der Tod der Kolonialisierungsthese? .....                                                                                                         | 381 |
| <i>Anna Henkel</i><br>Kapitalismus als gescheiterte Praxis<br>Oder: Wie gewinnt man aus einer praxistheoretischen Perspektive einen Ansatz der<br>Kapitalismuskritik? ..... | 388 |
| <i>Bettina Hollstein</i><br>Was ist das <i>telos</i> ökonomischer Praktiken?<br>Ein pragmatistischer Antwortversuch .....                                                   | 395 |
| <i>Marc C. Hübscher</i><br>Ökonomie und Ökonomik als soziale Praxen<br>Widersprüchlichkeit als ein Grund der Kritik .....                                                   | 402 |
| <i>Matthias Kettner</i><br>Ansatzweise richtig.<br>Rahel Jaeggis praxeologischer Blick auf die Wirtschaft .....                                                             | 407 |

|                                                                                             |     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| <i>Peter Koller</i>                                                                         |     |
| Zur Kritik der Ökonomie als Lebensform .....                                                | 412 |
| <i>Martin Kolmar</i>                                                                        |     |
| Kommentar auf Rahel Jaeggis Programm ›Ökonomie als soziale Praxis‹ .....                    | 417 |
| <i>Stephan Lessenich</i>                                                                    |     |
| Externalisierung als soziale Praxis – Wachstum als Lebensform .....                         | 423 |
| <i>Dana Sindermann und Michael Heumann</i>                                                  |     |
| Ökonomie als soziale Praxis ohne Metabezug?                                                 |     |
| Oder: Wie kommen die Normen in die Praktiken und was hat die Kritikerin damit zu tun? ..... | 429 |
| <i>Tilo Wesche</i>                                                                          |     |
| Gute Lebensformen und Formen guten Lebens                                                   |     |
| Über zwei normative Grundlagen der Wirtschaftssphäre .....                                  | 435 |
| <b>Replik auf die Kommentare zum Hauptbeitrag</b>                                           |     |
| <i>Rahel Jaeggi</i>                                                                         |     |
| Replik-Replik: Ökonomie als soziale Praxis .....                                            | 442 |
| <b>Call for Papers</b> .....                                                                | 467 |
| <b>Dank an die Gutachterinnen und Gutachter</b> .....                                       | 469 |
| <b>Jahresregister 2018</b> .....                                                            | 470 |

**Herausgeber/Editorial Board:** Prof. Dr. Thomas Beschoner, Universität St.Gallen | Prof. Dr. Dr. Alexander Brink, Universität Bayreuth | PD Dr. Bettina Hollstein, Universität Erfurt | Dr. Marc C. Hübscher, Deloitte Deutschland | Prof. Dr. Christian Neuhäuser, TU Dortmund

**Redaktion/Editorial Office:** Dana Sindermann (Leitung), Institut für Wirtschaftsethik, Universität St.Gallen, Girtannerstr. 8, CH-9010 St.Gallen, E-Mail: dana.sindermann@zfwu.de | Lena Merkel (Assistenz), Institut für Philosophie, Universität Bayreuth, Universitätsstr. 30, D-95447 Bayreuth, E-Mail: lena.merkel@zfwu.de

**Druck und Verlag/Printing and Publishing:** NOMOS Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Postfach 100 310, D-76484 Baden-Baden, Tel.: +49 / 72 21 / 21 04-0, Fax: +49 / 72 21 / 21 04-27, E-Mail: nomos@nomos.de

**Bezugsbedingungen/Subscription Rates 2018:** Die Zeitschrift erscheint dreimal im Jahr. Jahresabonnement für Privatpersonen 60,00 € (Print und Online), für Studierende (unter Einsendung eines Studiennachweises) 30,00 € (Print und Online), für Institutionen 118,00 € (Print und Online; Mehrfachnutzung/unbegrenzte Anzahl an Online-Nutzern). Einzelheft 20,00 € (Print). Alle Preise inkl. MwSt., zzgl. Versandkostenanteil. Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden. Kündigungsfrist: 3 Monate vor Kalenderjahresende.

**Anzeigen/Advertising:** Sales friendly Verlagssdienstleistungen, Pfaffenweg 15, D-53227 Bonn, Tel.: +49 / 228 / 97 89 80, Fax: +49 / 228 / 97 89 820, E-Mail: roos@sales-friendly.de

**Urheber- und Verlagsrechte/Copyrights and Publishing Rights:** Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Eingeschlossen sind insbesondere auch das Recht zur Herstellung elektronischer Versionen und zur Einspeicherung in Datenbanken sowie das Recht zu deren Vervielfältigung und Verbreitung online oder offline ohne zusätzliche Vergütung. Nach Ablauf eines Jahres kann der Autor anderen Verlagen eine einfache Abdruckgenehmigung erteilen; das Recht an der elektronischen Version verbleibt beim Verlag. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeber/Redaktion oder des Verlages wieder. Unverlangt eingesendete Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages. Die Redaktion behält sich eine längere Prüfungsfrist vor. Eine Haftung bei Beschädigung oder Verlust wird nicht übernommen. Bei unverlangt zugesandten Rezensionen besteht keine Garantie für Besprechung oder Rückgabe. Es werden nur unveröffentlichte Originalarbeiten angenommen. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung einverstanden.

Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.

ISSN 1439-880X



**Nomos**

www.zfwu.nomos.de

## Editorial

Mit der vorliegenden Ausgabe geht unser neues Format »Wirtschaftsethik im Diskurs« in die zweite Runde. Auf einen Hauptbeitrag folgen mehrere kurze Kommentare und die Hauptautorin oder der Hauptautor antwortet darauf noch einmal in einem Abschlusstext. Damit knüpft dieses Format an alte Traditionen der **zfwu** an und führt ihr zentrales Anliegen weiter, kritische Diskursivität in der Wirtschafts- und Unternehmensethik zu stärken.

Deswegen haben wir uns bereits zu diesem recht frühen Zeitpunkt in dieser neuen Reihe dafür entschieden, den Diskursraum weit zu öffnen. Mit Rahel Jaeggi, Professorin für Philosophie an der Humboldt-Universität Berlin, konnten wir eine Autorin gewinnen, die nicht im engeren Sinne Wirtschaftsethik betreibt, sondern sich der Analyse und Kritik wirtschaftlicher Phänomene aus einer sozialphilosophischen Perspektive annähert, die der Kritischen Theorie entstammt. Mit ihrer Theorie der Lebensform und sozialer Praktiken hat Jaeggi einen grundlegenden Ansatz entwickelt, der sich – wie ihr Beitrag sehr eindrucksvoll deutlich macht – auch für eine neue Analyse und Kritik des Kapitalismus eignet.

Nicht nur ihr Haupttext, auch die Kommentare und die abschließende Replik von Jaeggi machen deutlich, wie anschlussfähig die sozialphilosophische Herangehensweise für die Wirtschaftsethik ist und ihr neue Perspektiven eröffnet. Das zeigt sich in der weiten Zustimmung, aber zum Teil auch substantiellen Kritik, die der Text von Jaeggi in den dreizehn vorliegenden Kommentaren erfährt. Es zeigt sich aber auch daran, wie differenziert die Kommentator\*innen die Überlegungen von Jaeggi systematisch in ihre eigenen Ansätze einbetten.

Die Kommentare stammen von Autor\*innen verschiedener Disziplinen. Neben der Wirtschaftsethik sind auch andere Perspektiven der Philosophie, der Wirtschaftswissenschaft, der Rechtswissenschaft und der Soziologie vertreten. Einmal mehr zeigt sich hier, dass die wirtschaftsethische Debatte ein zentraler Ort für einen nicht nur interdisziplinären, sondern dezidiert transdisziplinären Austausch darstellt.

Alle Autor\*innen setzen sich sehr ernsthaft mit dem Ansatz von Jaeggi auseinander, betonen die Stärken und identifizieren aus ihrer Sicht die Schwächen. Besonders der Praxisbegriff von Jaeggi hat starke Reaktionen von zumeist emphatischer Bejahung bis zu vereinzelt kategorischer Ablehnung hervorgerufen. Auch der Versuch, die normativen Grundlagen der Kritik des Kapitalismus aus der ökonomischen Praxis selbst abzuleiten, ist auf reges Interesse gestoßen. Die meisten Kommentator\*innen sind skeptisch, dass solch eine schwache Normativität für eine kritische Perspektive auf Wirtschaft hinreichend ist. Man sieht hier deutlich, wie sehr es der Ansatz von Jaeggi und seine Diskussion zentraler Grundsatzfragen der Wirtschaftsethik in jedem Falle wert sind, weiter verfolgt zu werden.

Unser Dank geht an die Hauptautorin, Rahel Jaeggi, die sich auf diesen Austausch mit und in der Wirtschaftsethik eingelassen hat. Unser Dank gilt ebenso den vierzehn Kommentator\*innen *Rebekka Gersbach* (Universität Leipzig),

*Susanne Hahn* (Heinrich Heine Universität Düsseldorf), *Anna Henkel* (Leuphana Universität Lüneburg), *Martin Hartmann* (Universität Luzern), *Michael Heumann* (Universität St.Gallen), *Bettina Hollstein* (Universität Erfurt), *Marc Hübscher* (Deloitte Hamburg), *Matthias Kettner* (Universität Witten-Herdecke), *Peter Koller* (Karl-Franzens-Universität Graz), *Martin Kolmar* (Universität St.Gallen), *Stephan Lessenich* (Ludwig-Maximilians-Universität München), *Dana Sindermann* (Universität St.Gallen), *Tilo Wesche* (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg) und schließlich *Thomas Beschorner* (Universität St.Gallen), einem der Herausgeber dieser Ausgabe. Zudem möchten wir *Niklas Angebauer* (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg) für seine umsichtige Übersetzung danken.

Wir wünschen unseren Leser\*innen viel Freude bei der Lektüre und Auseinandersetzung mit dieser zweiten Ausgabe von »Wirtschaftsethik im Diskurs«.

Christian Neuhäuser und Thomas Beschorner